

Änderungsantrag

zum Antrag »Bereit zu kämpfen! Damit die Linke den Unterschied macht« MVV der LINKEN Neukölln am 23. September

Einreichende: Erik Legat (BO Sonne), Kai Weluda (BO Sonne), Nina Pietropoli (AG Kultur und P.R.), Sebastian Max (AG Kultur und P.R.), Vedi Emde (BO Sonne), Yaak Pabst (BO Sonne)

Die Mitgliederversammlung der Linken Neukölln möge beschließen:

Folgender Satz ab Zeile 137ff:

»Die politische Nominierung unseres:r Kandidat:in durch die gesamte Mitgliedschaft soll auf der Versammlung am 16. November 2024 erfolgen. Die formelle Nominierung erfolgt auf eine weiteren Versammlung am 20. Januar 2025, die den Anforderungen des Parteiengesetzes entsprechen muss und bei der auch über die Wahlstrategie entschieden werden soll.«

wird gestrichen und durch den folgenden Satz ersetzt:

»Die politische Nominierung unseres:r Kandidat:in durch die gesamte Mitgliedschaft soll auf der Versammlung am 16. November 2024 erfolgen, daran anschließend folgt die formelle Nominierung, die den Anforderungen des Parteiengesetzes entsprechen muss. Wir verbinden die Nominierung mit einer Kritik an der rassistischen Wahlgesetzgebung, die fast 10 Millionen Erwachsene ohne deutschen Pass von der Bundestagswahl ausschließt. Auf einer weiteren Versammlung am 20. Januar 2025 soll dann über die Wahlstrategie entschieden werden.«

Begründung:

Die Linke steckt nicht nur in einer Krise. Ihre Existenz ist tatsächlich bedroht. Angesichts dieser kritischen Lage und der zentralen Bedeutung der Bundestagswahl 2025 für unser Fortbestehen ist es dringend erforderlich, die Nominierung unserer:s Direktkandidat:in für Berlin-Neukölln von Januar 2025 auf November 2024 vorzuziehen.

Denn auch in Neukölln ist zu spüren, dass einige Mitglieder die Hoffnung auf eine Zukunft der Linken verlieren. Gleichzeitig sind hunderte Menschen neu eingetreten, weil sie an die Partei glauben und für sie kämpfen wollen. Es ist daher umso wichtiger, auf diese Stimmung an der Basis zeitnah mit einer mutmachenden Perspektive zu reagieren: Der Kampf um das Direktmandat der Linken in Neukölln!

Um das Direktmandat in Neukölln zu gewinnen, benötigen wir voraussichtlich mehr als 35 Prozent der Stimmen, was einer Verdopplung der bisherigen Wähler:innen-Stimmen entspricht. Dies ist nicht unrealistisch, angesichts unserer bisherigen Erfolge bei Wahlen und im Parteaufbau sowie der aktuellen politischen Polarisierung. Doch es ist sehr ambitioniert. Der Erfolg der Kampagne von Nam Duy Nguyen in Leipzig Mitte-Ost, die ab Februar 2024 vorbereitet wurde, zeigt nicht nur, dass es möglich ist, Stimmanteile erheblich zu steigern – in Nams Wahlkreis wurden die Stimmen angehend verdreifacht – sondern auch, wie entscheidend eine frühzeitige Planung hierfür ist. Während in Leipzig um etwa 60.000 Wahlberechtigte gekämpft wurde, und 18.046 Stimmen gewonnen werden konnten um das Direktmandat zu erhalten, haben wir in Neukölln allerdings rund 200.000 Wahlberechtigte und bräuchten voraussichtlich an die 35.000 Stimmen. Daher benötigen wir eine noch umfassendere und langfristige Organisierung.

Eine frühzeitige Nominierung im November gibt uns die notwendige Zeit, um gemeinsam mit dem:der Kandidat:in, dem neu gewählten Vorstand, den Mitgliedern und unseren Unterstützer:innen aus Bewegungen, Initiativen und Kampagnen Strategien zu entwickeln, effizient zu planen und u.a. Fundraising zu starten, um eine

Chance zu haben, das Direktmandat tatsächlich zu gewinnen. Die frühzeitige Nominierung ermöglicht es dem oder der Kandidat:in, sich besser im Wahlkreis zu positionieren, Vertrauen aufzubauen und wichtige Netzwerke zu knüpfen. Einige Parteien haben bereits ihre Kandidat:innen nominiert. Ein früherer Start verschafft uns einen Vorteil, indem wir schneller in die Öffentlichkeit gehen, Medienkontakte knüpfen und uns besser im Wahlkampf positionieren können.

Ein erfolgreicher Wahlkampf in Neukölln hängt maßgeblich von der Mobilisierung unserer ehrenamtlichen Strukturen ab. Eine starke Basis ist unerlässlich. Eine frühzeitige Nominierung wird Transparenz schaffen und dazu beitragen, das Potenzial unserer Mitglieder zu aktivieren, neue Mitglieder zu gewinnen und ermöglicht eine gezielte Koordination der Strukturen. So können wir den Wahlkampf besser mit der Parteibasis gestalten und dadurch das Vertrauen und Engagement der Mitglieder stärken. Eine motivierte Parteibasis wird uns dabei helfen, im Kiez mögliche Gesprächsoffensiven frühzeitig zu starten, um die Bedürfnisse der Wähler:innen herauszufinden und gemeinsam Themen und Inhalte zu entwickeln, die für den Wahlkampf entscheidend sein werden.

Lasst uns die Gelegenheit jetzt nutzen, mit einer weitsichtigen Strategie einen entschlossenen Wahlkampf zu starten und damit die Basisstrukturen der Partei weiter aufzubauen. Für eine starke Zukunft und Erneuerung der Linken, in Neukölln und darüber hinaus.

Ich unterstütze den Antrag:

Name	BO (Basisorganisation) / AG
Ferat Koçak	BO Reuter
Johannes Zellner	BO Sonne
Britta Häfemeier	BO Sonne
Edgar Ikhelzon	BO Sonne
Manfred Herzer-Wigglesworth	BO Gropiusstadt
Júnia Monteiro Matsuura	BO Sonne
Nina Pietropoli	BO Sonne
Julius Krüger	BO Sonne
Alina Göres	BO Sonne
Emmi Stiegler	BO Kranoldkiez
Aleksandar Zlatić	BO Sonne
Moana Vonstadl	BO Sonne
Ariane Rosing	BO Rixdorf
Nadine Haske	BO Sonne
Elisabeth Hofmann	BO Sonne
Marco Gretenkord	BO Sonne
Tim Niebling	BO Sonne
Freek Blauwhof	BO Sonne
Yazen Abu-Mohammed	BO Sonne